

57. Saison
2019-2020



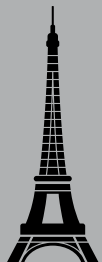
Luxemburg



Rheinland-Pfalz



Wir erkunden
das
Saarland



FRANKREICH

Kulturring Liesborn



Der Vorstand v.l.: Stefan Braun, Ernst Reineke, Christel Vogel, Ulrike Zimmeck, Ruth Wiedermann, Marie-Louise Tecklenborg-Teigeler, Elfriede Neugebauer, Burkhard Fischer, Margarete Klein

Die Titelseite

zeigt das Saarland in seiner geopolitischen Lage am westlichen Rand der Bundesrepublik. Die südliche und westliche Landesgrenze wird mit Frankreich gebildet. Ein kleiner Landesteil im oberen Bereich der westlichen Grenze des Saarlandes grenzt an Luxemburg. Ansonsten wird das Saarland vollständig von Rheinland-Pfalz umschlossen, so dass keine Anbindung an ein weiteres Bundesland gegeben ist.

Die auf das Gebiet des Saarlandes gelegte Briefmarke verrät die einstige Zugehörigkeit zu Frankreich, denn am oberen linken Briefmarkenrand steht mit „3 F“ der Markenwert. Am oberen Markenrand rechts ist mit „SAAR“ der Name des Gebietes zu lesen. Die Saar, die im nördlichen Bereich der Vogesen entspringt und bei Konz, in der Nähe von Trier, in die Mosel

mündet, hat dieser Region ihren Namen gegeben, denn „Land entlang der Saar“ wird zu Saarland.

Viele Orte, so auch die Landeshauptstadt Saarbrücken, tragen in ihrem Namen den Flussnamen, wie zum Beispiel Sarrebourg und Saargemünd (Frankreich), Saarlouis im Saarland und Saarburg im heutigen Rheinland-Pfalz.

Saarburg wurde nach dem 2. Weltkrieg mit einem schmalen Landesstreifen entlang der heutigen Grenze zwischen Rheinland-Pfalz und dem Saarland ebenfalls Frankreich zugeordnet, aber noch vor der Gründung der Bundesrepublik Deutschland dem neu entstandenen Bundesland Rheinland-Pfalz angeschlossen.

Die das Saarland umschließenden Länder Frankreich, Luxemburg und Rheinland-Pfalz wurden mit markanten Gebäuden, dem Eiffelturm, dem Bankenmuseum in Luxemburg und der Porta Nigra veranschaulicht.

Unser Jahresthema soll dazu beitragen, das Saarland in seiner Vielfalt bekannter zu machen. Vielleicht werden Sie neugierig darauf, diese Region näher kennen zu lernen.



Sehr verehrte Mitglieder und Freunde des Kulturring Liesborn,

in der aktuellen, der 57. Veranstaltungssaison, wollen wir ähnlich wie in der 55. Saison uns Grenzräumen zuwenden. Oft entwickeln sich von Grenzen gekennzeichnete Gebiete und Regionen zu Randlagen, die häufig ein Schattendasein innerhalb ihres Zugehörigkeitsbereichs führen.

Seit mehr als 20 Jahren hat der Kulturring Liesborn Deutschland systematisch erkundet, indem eine Region mit einem Einführungsvortrag vorgestellt und in der Regel mit zwei Reisen besucht wurde.



In der Saison 2019/2020 heißt es:
„Wir erkunden das Saarland“

Nicht nur die Randlage im Westen der Bundesrepublik, sondern auch die etwas anders verlaufene Geschichte nach dem 2. Weltkrieg haben dazu beigetragen, dass das Saarland bislang bei vielen Einwohnern der Bundesrepublik Deutschland keine große Beachtung gefunden hat.

Erst in jüngster Zeit hat sich das geändert, denn mit Peter Altmeier, Bundeswirtschaftsminister, Heiko Maas, Bundesaußenminister und Annegret Kramp-Karrenbauer, Bundesverteidigungsministerin, stellt das kleinste Flächenland der Bundesrepublik im politischen Alltag Deutschlands ein Schwergewicht dar.

Wir danken allen für das uns bisher entgegengebrachte Vertrauen und laden Sie herzlich dazu ein, mit uns auf Entdeckungsreise in das Saarland zu gehen und auch die weiteren Angebote zu berücksichtigen.

Im Namen des Vorstandes

Margarete Klein
Vorsitzende

Mittwoch
13. November
2019
19:30 Uhr
Pfarrsaal
Liesborn



Delf Slotta

*Regierungs-Direktor
im Ministerium für
Bildung und Kultur
des Saarlandes*

Auf der immer im November stattfindenden Jahreshauptversammlung ist es eine bewährte Tradition, diese mit einem Einführungsvortrag zum aktuellen Jahresthema zu eröffnen. Besonders dann, wenn das Jahresthema einen vielschichtigen Inhalt besitzt, ist es nicht immer leicht, geeignete Referenten zu finden. Für unseren ausgewählten Zielraum, das Saarland, musste jemand gefunden werden, der die Geographie des Erkundungsgebietes in allen wissenschaftlichen Teilbereichen versteht und anschaulich vermitteln kann.

Gerade der Naturraum des Saarlandes hat wegen seiner vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten den Menschen schon seit früher Zeit zur Ansiedlung bewegt. Neben den zum Teil günstigen Voraussetzungen für die Landwirtschaft haben Bodenschätze, besonders die Steinkohle, eine Schwerindustrie entstehen lassen, die vergleichbar mit der des Ruhrgebietes gewesen ist. Doch alles hat seine Zeit; die zahlreichen hinterlassenen Spuren der Menschen in ihrer Auseinandersetzung mit dem Naturraum werden auf zwei Reisen besucht und erkundet werden.

Mit Delf Slotta, Jahrgang 1958, konnte ein Referent gewonnen werden, der den Eröffnungsvortrag für die 57. Saison halten wird. Herr Slotta ist diplomierter Geograph und als Regierungs-Direktor im Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes in Saarbrücken tätig. Hier leitet er zurzeit das Referat „Industriekultur“. Davor hatte er im Ministerium für Wirtschaft, in der Staatskanzlei des Saarlandes und im Ministerium für Umwelt bereits andere Fragestellungen im Zusammenhang von Industriekultur, Denkmalpflege und Strukturwandel betreut. 2010 ist Herr Slotta zum Direktor des Instituts für Landeskunde im Saarland bestellt worden. Herr Slotta gilt als „der“ Kenner der saarländischen Bergbau- und Industriekultur und der Landeskunde des Saarlandes. Sein breit angelegtes Betätigungsfeld hat ihm in der Fachwelt ebenso einen hervorragenden Ruf eingebracht, wie auch sein in der Öffentlichkeit sehr geschätztes Engagement in Sachen Kultur.

Mit seinem Vortrag wird er eine ausgezeichnete Basis schaffen, um dann auch unter seiner Federführung und Betreuung Ende Mai 2020 auf Entdeckungsreise durch das Saarland zu gehen.

Anschließend findet die Jahreshauptversammlung statt, zu der alle Mitglieder und die an der Arbeit des Kultur-rings Interessierten herzlich eingeladen sind.

Eintritt frei

Samstag
29. Februar
2020
ab 15 Uhr

Orte des Glaubens im Wandel der Zeit **Beispiel: Auf Spurensuche im Stift Cappel**

Mit dieser Veranstaltung wird in der Passionszeit im Rahmen der neu begonnenen Reihe „Orte des Glaubens im Wandel der Zeit“ Stift Cappel in Lippstadt erkundet.

Den legendenhaften Überlieferungen nach erfolgte die Gründung von Stift Cappel in der Zeit von Karl dem Großen. Demnach kann dieser Ort religiösen Lebens auf eine mehr als 1000-jährige Geschichte blicken. Schon der Name des Stiftes „Cappel“ und des darum entstandenen Ortes Cappel lässt Rückschlüsse auf die Entstehungsgeschichte zu. Über den Gräbern von Kriegen, die unter Karl dem Großen gegen die heidnischen Sachsen erfolgreich gekämpft haben, soll eine Kapelle errichtet worden sein. Wie so oft bildeten diese Kapellen bei oder über Gräbern von für ihre Zeit wichtigen Persönlichkeiten den Grundstock für einen christlichen Andachtsort. Bis heute verdanken viele Kirchen ihre Existenz diesem historischen Hintergrund.

Wahrscheinlich waren es aus dem Kloster Liesborn vertriebene Ordensfrauen, die nach Cappel flüchteten und sich hier eine neue Bleibe aufbauten, indem sie um 1130/40 einen nach den Konstitutionen der Prämonstratenser ausgerichteten Frauenkonvent bildeten. Ein wichtiger Einschnitt in der wechselvollen Geschichte von Stift Cappel trat im 16. Jahrhundert ein, als der Konvent zu einem freiweltlichen evangelischen Damenstift unter der Federführung der Edelherrn von der Lippe umfunktioniert wurde. Grund waren die Ereignisse im Zuge der Reformation, denn die Edelherrn von der Lippe wurden evangelisch. Die römisch-katholische Kirche löste 1639 das Kloster offiziell auf. Das Damenstift blieb bis 1971 in den alten Gebäuden beheimatet. Danach setzte bei der Nutzung der Gebäude eine Umorientierung ein. Die heutige Kirche ist Gemeindekirche mit Nutzungsrecht im ehemaligen Klostergebäude, in dem heute das Berufskolleg „Stift Cappel“ beheimatet ist.

Die wechselvolle Geschichte spiegelt sich besonders in der Architektur der Kirche und des ehemaligen Klosters wider.

Bei einem Außenrundgang und der Besichtigung der Innenbereiche wird dieser besondere spirituelle Ort des Glaubens erlebbar.

*Treffpunkt ist der Platz zwischen der Kirche und dem Hauptgebäude.
Die Führung ist kostenlos. Es wird um eine Spende für den Erhalt
der Gesamtanlage gebeten.*

**Samstag
20. Juni
2020**



Duisburg

Tagesfahrt nach Duisburg Ruhrort und zum Landschaftspark Duisburg Nord

Zum Themenabschluss der 57. Saison, die das Saarland in den Mittelpunkt gestellt hat, wird mit Duisburg Ruhrort eine von der Schwerindustrie und dem anschließenden Strukturwandel betroffenen Region Deutschlands besucht, in der ähnliche Entwicklungen abgelaufen sind wie im Saarland.

Im Mündungsbereich der Ruhr in den Rhein hat sich bereits im Mittelalter ein Schiffslandeplatz befunden, der seit Beginn der Neuzeit recht schnell zu einem bedeutenden Standort der Rheinschifffahrt ausgebaut worden ist, wobei der Mündungsbereich der Ruhr in den Rhein mehrmals verlegt werden musste. Mit dem Anschluss an das sich ebenfalls rasch ausdehnende Schienennetz in Deutschland, expandierten seit 1848 die Hafenanlage in Duisburg und Ruhrort gewaltig. Als sich die gegenseitig in einem harten Konkurrenzkampf befindenden Städte 1905 zu einer Betriebsgemeinschaft zusammenschlossen, erfuhr der gesamte Raum einen gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung. Bis heute ist die zur größten Binnenhafenanlage Europas gewachsene Hafenlandschaft einem stetigen Wandlungsprozess unterworfen, was bei einer Hafenrundfahrt nacherlebt werden kann.

Anschließend wird der nahe gelegen Landschaftspark Duisburg Nord besucht. Nach der Stilllegung des Hüttenwerkes in Meiderich 1985 wurden Denkmalerhalt und kontinuierliche Umgestaltung der einstigen Schwerindustriefläche sehr erfolgreich miteinander verknüpft. So ist ein einzigartiger Erlebnisraum für Jung und Alt entstanden, der eine neuartige Landschaftsform darstellt. Auf der Basis eines industriell genutzten Naturraums hat sich eine Kulturlandschaft entwickelt. Der Prozess Industriekultur und Industrienatur miteinander in Beziehung zu setzen hat somit den Weg zu einer neuen Gartenkunst bereitet.

*Leistung: Busfahrt, Hafenrundfahrt (ca. 2 h),
Führung im Landschaftspark Nord*

Preis: Erwachsene 35,-€ pro Person,

Schüler und Auszubildende 15,-€ pro Person

*Anmeldung ab sofort bei Margarete Klein.: 02523 8573
oder: Klein-Liesborn@t-online.de*

Fr. bis So.
27. bis 29.
März 2020

Mosel – Saar – Ruwer: Nicht nur eine Weinfantasie!

Nach dem 2. Weltkrieg gab es im Südwesten der neu entstandenen Bundesrepublik Deutschland einige Veränderungen bei den zukünftigen politischen Zugehörigkeiten einzelner Regionen, die heute zum Saarland und Rheinland-Pfalz gehören. Das Gebiet zwischen Mosel, Saar und Ruwer wechselte in seiner politischen Zugehörigkeit von der Region Saar in das neu gegründete Rheinland-Pfalz.

Den meisten von uns ist das Gebiet zwischen Mosel, Saar und Ruwer wenigstens vom Wein her dem Namen nach bekannt.

Seit der Römerzeit wird in dem mit ca. 10000ha fünfgrößten Anbaugebiet Deutschlands intensiv Weinanbau betrieben. Die heute bevorzugte Rebsorte ist der Riesling. Besonders die Schiefer-Verwitterungsböden und die mikroklimatischen Bedingungen lassen Weine von hervorragender Qualität entstehen. Wegen der vielen Steillagen, oft mit Hangneigungen bis zu 70%, ist bei der Arbeit im Weinberg kaum ein Maschineneinsatz möglich.

Reizvolle Landschaften entlang der Flussläufe, interessante und beeindruckende architektonische Zeugnisse von der Römerzeit bis zur Gegenwart werden besucht. Saarbürg, Konz, Palzem, Trier und weitere romantische Orte stehen daher auf dem Programm dieser Reise.

Reisepreis: 260,-€ pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 40,-€

Übernachtungsort: Hotel Saargalerie in Saarbürg

Leistungen: Busreise mit 2 Übernachtungen,

2x Frühstücksbuffet, 1x Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant, alle Führungen und Eintritte

Anmeldung ab sofort bei Margarete Klein.: 02523 8573

oder: Klein-Liesborn@t-online.de



Mi. bis So.
20. bis 24.
Mai 2020

Kommen Sie mit, wir erkunden gemeinsam das Saarland!

Auch wenn zurzeit mit Peter Altmeier als Wirtschaftsminister, Heiko Maas als Außenminister und Annegret Kramp-Karrenbauer als Verteidigungsministerin drei Bundesminister aus dem Saarland kommen, existieren bei den meisten Bundesbürgern doch nur sehr vage Vorstellungen über das Saarland. Schon bei der Lagebestimmung wird es schwierig, ob das von den Flächenländern kleinste Bundesland im Westen, Süden oder Südwesten der Bundesrepublik anzusiedeln ist. Das im Osten und Norden vollkommen von Rheinland-Pfalz umschlossene Saarland grenzt im Westen an Luxemburg und Frankreich. Auch im Süden haben das Saarland und Frankreich eine gemeinsame Grenze. Die Gesamtbevölkerung liegt unter einer Millionen Einwohner, kann also hier mit Köln etwa auf eine Stufe gestellt werden.

Mit Herrn Delf Slotta aus Saarbrücken haben wir nicht nur einen hervorragenden Referenten für den in das Jahresthema einführenden Vortrag gewinnen können, sondern auch einen versierten Reiseleiter für die große Bildungsreise durch das Saarland. Neben der abwechslungsreichen Naturlandschaft werden Ziele angesteuert, die Zeugnisse menschlicher Aktivitäten aus den letzten zwei Jahrtausenden in Kunst, Kultur, Politik und Wirtschaft sind. Von Saarbrücken aus werden zum Beispiel Mettlach (Villeroy & Boch), die Saarschleife, die Römische Villa Borg, das Weltkulturerbe Völklinger Hütte, St. Ingbert und auch die größten Buntsandsteinhöhlen Europas in Homburg angefahren und besichtigt. An jedem Reisetag werden in der Mittagszeit und am Abend Einkehrmöglichkeiten angeboten, die repräsentativ für die saarländische Küche sind. Das Saarland wird uns mit einer musikalischen Veranstaltung begrüßen und auch verabschieden.

Reisepreis: 495,-€ pro Person im DZ, EZ-Zuschlag 120,-€

Übernachtungsort: 4-Sterne Mercure Hotel Saarbrücken

City; Leistungen: Busreise mit 4 Übernachtungen,

4x Frühstücksbuffet, 1x Abendessen, Reiseleitung,

alle Führungen und Eintritte

Anmeldung ab sofort bei Margarete Klein.: 02523 8573

oder: Klein-Liesborn@t-online.de

Dienstag
29. Oktober
2019
20:00 Uhr
Aula des
Ev. Gymnasiums
Lippstadt

Die Streiche des Scapin **Komödie von Molière**

Deutsche Fassung von Peter Lotschak
Neues Globe Theater, Potsdam

Der langjährige Leiter der Bad Hersfelder Festspiele Peter Lotschak stellt in seiner Bearbeitung des Molière-Stückes diese pralle Komödie in einen historischen Zusammenhang: Er lässt die Truppe Molières lebhaftig auftreten und vor unseren Augen „Die Streiche des Scapin“ als Theater auf dem Theater zur Aufführung bringen. Ein Stück also auch über die Pannen und Anekdoten der Theaterschaffenden zu allen Zeiten. Ein augenzwinkernder Blick hinter die Kulissen eines fahrenden Theaters und natürlich ein Fest für die Vollblutkomödianten des Ensembles vom „Neuen Globe Theater“.



Foto: Philip Plum

Sonntag
17. November
2019
19:00 Uhr
Aula des
Ev. Gymnasiums
Lippstadt

Dominique Horwitz & Friends: **„Dreigroschenoper 2071“**

Ein furios-musikalischer Theaterabend von und mit Dominique Horwitz und der siebenköpfigen Band „Me and the Devil“. Konzertdirektion Landgraf

Dominique Horwitz und seine siebenköpfige Band „Me and the Devil“ erfinden Bertolt Brechts und Kurt Weills „Die Dreigroschenoper“ neu. Zu diesem Zweck erzählen sie von Sehnsucht und Widerstand im Heute und Morgen und spielen musikalisch mit dem 20. Jahrhundert, um das Publikum mit Verve ins 21. zu begleiten. Sich ständig verändernde soziale Gegebenheiten fordern von uns eine sich ebenfalls immer wieder verändernde Sicht auf Gesellschaft, Kunst und Kultur. Länder und kulturelle Grenzen verschwimmen, eine Neuorientierung tut not: Auch (oder gerade) in der Musik. Und so bahnt sich die beunruhigende und aufregende „Dreigroschenoper“ des letzten Jahrhunderts hier als „neue“ Dreigroschenoper, die im Jahr 2071 spielt, ihren Weg in die Zukunft – aufwühlend und kämpferisch wie eh und je.



Foto:
Tim Dobrovolmi

Donnerstag
23. Januar
2020
20:00 Uhr
Aula des
Ev. Gymnasiums
Lippstadt



Foto:
Stefan Nimmesgern

Joachim Król und l'Orchestre du Soleil „Der erste Mensch“ – Die unglaubliche Geschichte einer Kindheit

von Albert Camus
Musik: Christoph Dangelmeier
Inszenierung: Martin Mühleis

Es ist die Kindheits-Geschichte des Literaturnobelpreisträgers Albert Camus. In dessen autobiographischem, unvollendetem Roman „Der erste Mensch“, der posthum 1995 – also 35 Jahre nach seinem tödlichen Unfall – veröffentlicht wurde, begibt sich der Protagonist auf die Suche nach seinem Vater, der im Ersten Weltkrieg gefallen ist und den er nie kennengelernt hat. Damit beginnt für den Erzähler eine Reise zurück in seine Kindheit. Er kehrt heim in die Hitze Algiers, in die Armut und die Unschuld. Er lässt seine Kindheit Revue passieren, beschreibt – so humorvoll wie berührend – die freie Schwerelosigkeit am Strand, in der Sonne, am Meer. Er erinnert sich an die Rebhuhn-Jagd in der Wüste und vor allem: An das Abenteuer Schule, das ihm eine völlig neue Welt eröffnet.

Sonntag
16. Februar
2020
19:00 Uhr
Aula des
Ev. Gymnasiums
Lippstadt

„Ich bin immer noch da“

Walter Sittler liest aus Texten von Dieter Hildebrandt und lässt die weitsichtigen Gedanken des großen deutschen Kabarettisten weiter leben.

Der 2013 verstorbene Dieter Hildebrandt galt als einflussreichster Kabarettist Deutschlands. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Münchner Lach- und Schießgesellschaft und schuf die politisch-kabarettistischen Sendungen „Notizen aus der Provinz“ und „Scheibenwischer“. So avancierte Dieter Hildebrandt zur moralischen Instanz der deutschen Fernsehnation, der den Politikern über Jahrzehnte den Spiegel vorhielt. Auch als Buchautor machte sich Dieter Hildebrandt einen Namen.



Foto: Philip Plum

Donnerstag
5. März
2020

20:00 Uhr
Aula des
Ev. Gymnasiums
Lippstadt



Foto:
Milena Schlösser

Maren Kroymann & Band: „In My Sixties“
Die Schauspielerin, Kabarettistin und
Grimme-Preisträgerin präsentiert Musik
der 60-er Jahre

Es erklingen musikalische Edelsteine
der 60-er Jahre

Viele Menschen nehmen den 60. Geburtstag zum Anlass für eine wehmütig-desillusionierte Rückschau auf ihr gelebtes Leben. Nicht so die Schauspielerin und Kabarettistin Maren Kroymann, deren Karriere gerade noch einmal so richtig Fahrt aufgenommen hat. Für ihre Sketch-Comedy erhielt die Künstlerin nach 2018 auch 2019 den Grimme-Preis im Bereich „Unterhaltung“. Außerdem wurde sie 2019 mit dem Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Comedy“ ausgezeichnet.

Mit ihrem Programm „In my Sixties“ zeigt Maren Kroymann, dass Revolution und Emanzipation letztlich auch im Alter nachwirken wie eine Frischzellen-Therapie mit Depot-Funktion.

Samstag
14. März
2020

20:00 Uhr
Aula des
Ev. Gymnasiums
Lippstadt

LET'S PRAISE HIM!

Spiritual- und Gospelkonzert mit dem Gospelchor „Rejoice“, dem Gewinner der WORLD CHOIR GAMES 2018

Der Langenberger Gospelchor „Rejoice“ ist nicht nur national, sondern inzwischen auch international zu einer beachteten Größe in der Gospelbewegung geworden. Und das mit Erfolg, wie die stattliche Anzahl an Auszeichnungen belegt. Mehrfach stellte sich der Chor bei den „World Choir Games“ der internationalen Konkurrenz und verewies diese auf die Plätze. Silbermedaillen wurden 2008 in Österreich, 2012 in den USA und 2014 in Lettland gewonnen. Hier sangen beispielsweise 470 Chöre mit 27.000 Aktiven aus aller Welt um die Medaillen.

Die Goldmedaille wurde dann noch einmal 2018 in Südafrika gewonnen.



Foto: Saskia Kraft

Kinder- und Jugendtheater in Lippstadt

Der Kulturring hat sein Angebot an die Schulen der Gemeinde Wadersloh, Theaterbesuche im Stadttheater von Lippstadt zu organisieren und finanziell zu unterstützen, erweitert. Ab dieser Spielzeit helfen wir organisatorisch und finanziell auch den Kindergärten der Gemeinde Wadersloh dabei, Veranstaltungen aus dem Angebot der KWL für das Kinder- und Jugendtheater zu nutzen.

In der kommenden Spielzeit 2019/2020 finden alle Aufführungen noch an den Ersatzspielorten, der Aula des Evangelischen Gymnasiums und der Schloszbühne in Overhagen, statt. Ab der Spielzeit 2020/2021 steht das Stadttheater wieder zur Verfügung, wenn die Sanierungsarbeiten abgeschlossen sind.

Seit vielen Jahren ist es das erste Mal, dass sowohl die Grundschulen und die weiterführende Schule keine Theateraufführung in Lippstadt besuchen werden, weil die Termine und auch das gerade für das Grundschulalter geeignete Angebot an Vorstellungen unpassend und zu gering sind. Doch alle Schulen haben zugesichert, nach der Wiedereröffnung des Stadttheaters unsere Angebote wieder zu nutzen.

Die Kindergartenteams der unterschiedlichen Träger in der Gemeinde Wadersloh haben sich bereits einige Aufführungen ausgesucht. Der Kulturring hat im Vorfeld bei der KWL Karten reservieren lassen, so dass dann die Eltern darüber entscheiden können, welche Aufführungen die Kinder besuchen werden.

Bei der Vorauswahl stieß besonders das Stück „Pinocchio“ auf ein breites Echo, das am Samstag, 23. November um 15 Uhr in der Aula des Evangelischen Gymnasiums an der Beckumer Straße in Lippstadt aufgeführt wird. Das „Junges Theater Bonn“ begeistert mit seinen kindgerechten Inszenierungen schon seit vielen Jahren die kleinen Zuschauer.

Der Kulturring organisiert den Bustransfer von den noch zu vereinbarenden Ausgangspunkten nach Lippstadt und wieder zurück.

Himmelschöre – Engellieder



Dank des großen Engagements von Frau Dr. Elena Potthast-Borisovets kann die nach wie vor bei den Vorschulkindern beliebte Veranstaltung „Himmelschöre-Engellieder“ in den drei Wadersloher Ortsteilen weitergeführt werden. Frau Dr. Potthast-Borisovets hat nach der Geburt ihres Sohnes und dem Mutterschutz dafür Sorge getragen, dass die Vorschulkinder an den Orgeln ihres Wohnortes in die geheimnisvolle Welt dieses Instrumentes wie gewohnt eintauchen können.

Wie bisher sorgt der Kulturring Liesborn dafür, dass die Vorschulkinder die Orgeln an ihren Wohnorten unter der sachkundigen Anleitung von Frau Dr. Potthast-Borisovets kennenlernen.

Vielleicht wird bei dem einen oder anderen Kind neben der Neugierde auch der Wunsch geweckt, einmal das Orgelspiel zu erlernen.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Herr Ernst Reinecke, Mitglied des Vorstands des Kulturring Liesborn, weiterhin die notwendigen Gespräche zwischen der Katholischen Kirchengemeinde Wadersloh und den Kindergärten übernimmt. Dafür sind wir Herrn Reinecke sehr dankbar.



Foto: E. Reinecke

Kinderveranstaltung

Abonnementpreise: 120,-€ und 135,-€
einschließlich Fahrtkosten nach Lippstadt

**Beachten Sie bitte die unterschiedlichen Abfahrtszeiten
zum Ev. Gymnasium:**

17.11.2019/16.02.2020

18:15 Uhr Diestedde, Wächter

18:25 Uhr Wadersloh, Kirche

18:30 Uhr Liesborn, Bahnhof

29.10.2019/23.01.2020/05.03.2020/14.03.2020

19:15 Uhr Diestedde, Wächter

19:25 Uhr Wadersloh, Kirche

19:30 Uhr Liesborn, Bahnhof

ABO-Anmeldung:

Ruth Wiedermann

Tel.: 02523 1660 oder per E-Mail: r-wiedermann@t-online.de

Anmeldungen für Fahrten: Margarete Klein

Tel.: 02523 8573 oder per E-Mail: Klein-Liesborn@t-online.de

Hinweis:

Die verschärften Reiserechtsbestimmungen führen dazu, dass Stornierungen von Hotelzimmern grundsätzlich mit Kosten verbunden sind. Die vom Hotel in Rechnung gestellten Stornierungskosten müssen ab sofort in voller Höhe vom Reiseteilnehmer übernommen werden. Wir empfehlen deshalb dringend, eine private Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Herausgeber:

Kulturring Liesborn e.V.

Veringstr. 5, 59329 Wadersloh-Liesborn

Tel.: 02523 8573

Web: www.kulturringliesborn.de

Redaktion: Ruth Wiedermann

Titelblatt und Foto Vorstand: weitblick medien Liesborn

Satz/Druck: DIE druckwerkstatt Wadersloh

Programmübersicht

Oktober 19

Dienstag
29.10.2019 **Die Streiche des Scapin**
Abonnementvorstellung in Lippstadt

November 19

Mittwoch
13.11.2019 **Wir erkunden das Saarland**
Jahreshauptversammlung

Sonntag
17.11.2019 **Dominique Horwitz & Friends**
Abonnementvorstellung in Lippstadt

Januar 20

Januar 2020 **Himmelschöre – Engellieder**
Kinderveranstaltung

Donnerstag
23.01.2020 **Joachim Krøl und l'Orchestre du Soleil**
Abonnementvorstellung in Lippstadt

Februar 20

Sonntag
16.02.2020 **„Ich bin immer noch da“**
Abonnementvorstellung in Lippstadt

Samstag
29.02.2020 **Orte des Glaubens im Wandel der Zeit**
Stift Cappel

März 20

Donnerstag
05.03.2020 **Maren Kroymann & Band „In My Sixties“**
Abonnementvorstellung in Lippstadt

Samstag
14.03.2020 **LET'S Praise HIM!**
Abonnementvorstellung in Lippstadt

27. bis 29.03. 2020 **Mosel-Saar-Ruwer:**
Nicht nur eine Weinfantasie Kurzreise

Mai 20

20. bis 24.05. 2020 **Wir erkunden das Saarland**
Bildungsreise

Juni 20

Samstag
20.06.2020 **Landschaftspark Duisburg Nord**
Tagesfahrt

– Änderungen vorbehalten –